

Der Fondsmanager

Welches sind erfolversprechende Eigenschaften eines Fondsmanagers? MBA-Absolventen einer Top-30-Business-School in den USA schneiden gemäss einer neuen Studie von Gottesman und Morey signifikant besser ab als ihre Kollegen; CFA, Doktorat und andere Master-Abschlüsse lassen hingegen keine Rückschlüsse zu. Unsere Hypothese: Nur die besten Fondsgesellschaften haben Zugang zu den Absolventen der besten Business Schools, und umgekehrt – ein sich selbst verstärkender Effekt.

Was das Alter des Fondsmanagers und die Performance betrifft, kommen die Studien zu widersprüchlichen Aussagen. Bestimmt haben jüngere Manager ein grösseres Karriererisiko. Sie gehen geringere Risiken ein und diversifizieren das Portfolio stärker, denn jüngere Fondsmanager verlieren bei einer schlechten Performance ihr Mandat schneller als ihre älteren Berufskollegen. Andererseits sollten jüngere Manager überdurchschnittlich motiviert sein, haben sie doch ihre Karriere noch vor sich. Ältere Manager sind unter Umständen weniger hungrig und lehnen sich zurück.

Das optimale Alter eines Fondsmanagers dürfte somit zwischen fünfunddreissig und fünfzig Jahren liegen, wobei es unter den älteren Semestern eine Reihe von Ausnahmen gibt, die mit viel Engagement, Weitblick und der nötigen Portion Gelassenheit erfolgreich arbeiten.

Erfahrung

Die Erfahrung hängt nur bedingt vom Alter ab: Zentral ist, wie intensiv sich der Fondsmanager im Anlegen geübt hat. Wie wichtig die Übung ist, wissen wir aus anderen Bereichen wie Sport, Schach oder Musik: Sehr gute zwanzigjährige Musiker haben in fünfzehn Jahren im Schnitt rund 10 000 Stunden geübt – fünfmal mehr als ein Amateur. Eine Analyse von Fondsmanagern ergibt folgendes Bild: Erfahrene Manager schneiden besser ab als Unerfahrene. Erfolgreiche Fonds werden besonders oft von erfahrenen Managern geführt. Der Umkehrschluss gilt jedoch nicht: Erfolgreiche Fonds werden nicht unbedingt von weniger erfahrenen Managern verwaltet.

Wie lange sollte ein Manager den Fonds schon verwalten? Eine Fondsgesellschaft kennt ihre Manager: Die Besten machen Karriere und verwalten schliesslich die Flaggschifffonds. Je länger ein Manager einen Flaggschifffonds schon geführt hat,

desto besser – solange sein Alter nicht allzu fortgeschritten ist und sich seine Karriere nicht dem Ende nähert. Verwaltet ein Manager hingegen schon lange ein für die Fondsgesellschaft weniger wichtiges Vehikel, ist das ein Signal, dass er zwar ordentlich arbeitet, aber kein besonderes Potenzial hat.

Persönlichkeit

Was macht das Talent eines Fondsmanagers aus, welche Eigenschaften prädestinieren ihn für eine starke Performance? Jack Schwager führte in den Neunzigerjahren Einstellungsinterviews mit Fondsmanagern und Händlern. Daraus lässt sich das folgende Anforderungsprofil für einen erfolgreichen Manager ableiten:

Der Anlageansatz muss zur Persönlichkeit passen. Der Manager muss seinen eigenen Stil gefunden haben und sich darauf konzentrieren, was er am besten kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob er einen fundamentalen, technischen oder quantitativen Ansatz verfolgt. Zentral sind ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und das Vertrauen, den Markt schlagen zu können. Ein erfolgreicher Manager verbringt sehr viel Zeit mit der Analyse des Marktes und der Entwicklung neuer Anlageideen und -strategien; Fondsmanagement ist nicht nur Beruf, sondern Berufung – der Fondsmanager lebt mit dem Markt. Er ist aber keineswegs ein Hasardeur. Im Gegenteil, die Kontrolle des Risikos geniesst einen hohen Stellenwert. Er geht keine Risiken ein, wenn er vom Markt dafür nicht genügend entschädigt wird. Lieber wartet er geduldig, bis sich neue Chancen bieten.

Schliesslich ist der Umgang mit Gewinn und Verlust zentral: Die meisten Investments schneiden durchschnittlich ab, die Ausreisser machen den Unterschied. Gewinne muss man laufen lassen können, während Verluste rasch zu realisieren sind, wenn sich zeigt, dass die Analyse fehlerhaft war. Fehler eingestehen zu können, ist somit eine wichtige Charaktereigenschaft eines Fondsmanagers, Arroganz hingegen ein Risikofaktor.

Matthias Weber ist Partner der Ifund Services, Zürich. Die im Jahr 2000 gegründete Ifund Services bietet institutionellen Anlegern massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Fonds an, zum Beispiel im Fondsresearch. Die ersten drei Folgen der Serie über das wissenschaftliche Fondsresearch sind in FuW Nrn. 69, 73 und 79 vom 5. und 19. September sowie vom 10. Oktober erschienen.